

**PRESSEINFORMATION**

**BürgerInnen erforschten die Frankfurter Buchmesse**

Buchpräsentation zu Citizen-Science-Projekt der FH St. Pölten

**Zwölf BürgerInnen aus Niederösterreich und Wien befanden sich letztes Jahr als „Citizen Scientists“ („BürgerwissenschaftlerInnen“) auf der Frankfurter Buchmesse. Sie untersuchten gemeinsam mit drei Sozialwissenschaftlerinnen- und -wissenschaftlern der Fachhochschule St. Pölten im Rahmen eines Forschungsprojekts die Rolle und Bedeutung von jährlich stattfindenden internationalen Handelsmessen am globalen Buchmarkt. Die Ergebnisse sind nun als Buch erschienen und werden am 17. Oktober an der FH St. Pölten präsentiert.**

**St. Pölten, 05.10.2018** – Das Projekt „Inside Trading Cultures“ (dt.: „Innensicht von Handelskulturen“) der FH St. Pölten untersuchte mit Feldforschungsmethoden die Rolle und Bedeutung von jährlich stattfindenden internationalen Handelsmessen des globalen Buchmarkts: Wie funktioniert der globale Handel mit Büchern und Buchrechten, wie werden Bücher zu weltweiten Bestsellern, welche Rolle spielen dabei jährlich stattfindende Buchmessen, was passiert wirklich vor Ort? Um Antworten auf diese und andere Fragen zu finden, reisten im Oktober 2017 zwölf BürgerwissenschaftlerInnen und drei ForscherInnen des Instituts für Medienwirtschaft der FH St. Pölten zur Frankfurter Buchmesse.

„Die Frankfurter Buchmesse gehört zweifelsohne zu den international bedeutendsten Veranstaltungen der Buchbranche. Die unzähligen auf der Buchmesse zirkulierenden Texte, Bilder, Bücher, Ideen, Anschauungen und Themen sind zugleich Ausdruck und prägende Kraft für die kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Diskussionen in vielen Ländern der Welt. Die Frankfurter Buchmesse ist ein hoch signifikantes gesellschaftliches Event das über die Buchbranche hinaus von großer Bedeutung ist“, sagt Christoph Musik, Leiter des Projekts und Forscher am Institut für Medienwirtschaft der FH St. Pölten.

**Gesellschaftliche Bedeutung der Buchmesse**

Denn auf der Frankfurter Buchmesse werden nicht nur Brancheninformationen getauscht, Kontakte zu Geschäftspartnerinnen und -partnern in aller Welt geknüpft und Lizenzen gehandelt, sondern auch wichtige Themen des öffentlichen Lebens in einer Vielzahl von Lesungen und Diskussionen verhandelt und medial nach außen getragen.

Die Beiträge des Buches liefern einen vielschichtigen Blick auf unterschiedliche Aspekte der Buchmesse: dem Austausch von Rechten, Lizenzen und Kontakten, der politischen Dimension der Messe und ihrem Bezug zur Öffentlichkeit, der Bedeutung von Fernsehbühnen auf der Messe, den internationalen und nationalen Präsentationen von Verlagen, Ländern und Regionen, den Themen Digitalisierung, Hörbuch, Buchhandel und Kinder- und Jugendliteratur sowie den räumlichen Perspektiven und Anordnungen am Messegelände.

**BürgerwissenschafterInnen forschen und schreiben mit**

Im Rahmen der Feldforschung beobachteten die BürgerforscherInnen teilnehmend auf der Buchmesse. Das bedeutet, dass sie sich auf der Messe wie andere BesucherInnen bewegten und systematisch herausfanden, was dort konkret passiert. Dies beinhaltete auch Gespräche mit Messeteilnehmerinnen und -teilnehmern oder das Sammeln von Materialien (Broschüren, Fotos etc.). Alle gewonnenen Erkenntnisse wurden anschließend gemeinsam analysiert und in Form von eigenständigen Beiträgen im Buch zusammengefasst. Das Forschungsprojekt Inside Trading Cultures entwickelte einen neuen und bisher einzigartigen methodisch-konzeptuellen Citizen-Science-Zugang, jenen einer BürgerInnen-Ethnographie aus unterschiedlichen Blickwinkeln.

„Das Projekt erweitert durch das Einbinden von Bürgerinnen und Bürgern die Sichtweisen und Deutungen der beteiligten Sozialwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler um Perspektiven von Bürgerinnen und Bürgern, die an Literatur und dem Handel mit Büchern interessiert sind“, sagt Andreas Gebesmair, Leiter des Instituts für Medienwirtschaft der FH St. Pölten.

**Workshops und 1.000 Fußkilometer**

Vor und nach der Feldforschung fanden Workshops an der FH St. Pölten statt, die die TeilnehmerInnen auf ihre Forschungstätigkeit und die Analyse inhaltlich und methodisch vorbereiteten.

In der Zeit auf der Buchmesse hat das Team aus den 15 Forscherinnen und Forschern laut Musik circa 1.000 Kilometer zu Fuß zurückgelegt. Die zwölf BürgerwissenschaftlerInnen stammten unter anderem aus St. Pölten, Melk, dem Pielachtal und Wien. Als ForscherInnen der FH nahmen Projektleiter Christoph Musik, Institutsleiter Andreas Gebesmair und die Forscherin Astrid Ebner-Zarl teil.

**Öffentliche Buchpräsentation „Eine BürgerInnen-Ethnographie der Frankfurter Buchmesse“**

**17.10.2018 ab 18:00 Uhr, Bibliothek der FH St. Pölten**

Matthias Corvinus-Straße 15, A-3100 St. Pölten

Infos: <https://www.fhstp.ac.at/de/newsroom/events/buchpraesentation>

Um Anmeldung wird gebeten: [mitforschen@fhstp.ac.at](mailto:mitforschen@fhstp.ac.at)

**Fotos:**

Gruppenfoto Buchmesse, Credit: FH St. Pölten

Foto Buchmesse, Credit: Christoph Musik

Buchcover, Credit: ikon-Verlag

**Eine BürgerInnen-Ethnographie der Frankfurter Buchmesse. Ein Experiment.**

**Christoph Musik, Astrid Ebner-Zarl, Andreas Gebesmair (Hrsg.)**

ikon, 2018

106 Seiten, 19,90 €

ISBN: 978-3-99023-513-3

Klappentext: Die Frankfurter Buchmesse stellt die weltweit wichtigste Fachmesse in der Verlagswirtschaft dar, ein hochsignifikantes gesellschaftliches Event, das auch über die Buchbranche hinaus von großer Bedeutung ist. Hier werden Brancheninformationen getauscht, Kontakte geknüpft, Lizenzen erteilt und erworben sowie wichtige Themen des öffentlichen Lebens in einer Vielzahl von Lesungen und Diskussionen verhandelt.

Der vorliegende Sammelband betrachtet das Phänomen Frankfurter Buchmesse mit dem neuen und bisher einzigartigen Ansatz einer BürgerInnen-Ethnographie aus unterschiedlichen Perspektiven. Dieser Ansatz ist das Ergebnis des Citizen-Science-Projekts „Inside Trading Cultures“ (dt. sinngemäß: „Innensicht von Handelskulturen“).

Im Zuge dieses partizipativen Projekts waren an der ethnographischen Feldforschung neben drei hauptberuflichen SozialwissenschafterInnen auch zwölf ehrenamtliche BürgerwissenschafterInnen beteiligt, die in diesem Sammelband als jeweils eigenständige AutorInnen ihre Forschungserkenntnisse vermitteln.

Das Buch erscheint auch Open access auf <https://phaidra.fhstp.ac.at>.

**Projekt Inside Trading Cultures**

Das Projekt wird vom Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF) im Rahmen des Programms „Top Citizen Science“ gefördert.

<https://mitforschen.fhstp.ac.at>

**Über die Fachhochschule St. Pölten**

Die Fachhochschule St. Pölten ist Anbieterin praxisbezogener und leistungsorientierter Hochschulausbildung in den sechs Themengebieten Medien & Wirtschaft, Medien & Digitale Technologien, Informatik & Security, Bahntechnologie & Mobilität, Gesundheit und Soziales. In mittlerweile 22 Studiengängen werden mehr als 3.000 Studierende betreut. Neben der Lehre widmet sich die FH St. Pölten intensiv der Forschung. Die wissenschaftliche Arbeit erfolgt zu den oben genannten Themen sowie institutsübergreifend und interdisziplinär. Die Studiengänge stehen in stetigem Austausch mit den Instituten, die laufend praxisnahe und anwendungsorientierte Forschungsprojekte entwickeln und umsetzen.

**Informationen und Rückfragen:**

Mag. Mark Hammer

Fachverantwortlicher Presse

Marketing und Unternehmenskommunikation

T: +43/2742/313 228 269

M: +43/676/847 228 269

E: [mark.hammer@fhstp.ac.at](mailto:mark.hammer@fhstp.ac.at)

I: <https://www.fhstp.ac.at/de/presse>

Pressetext und Fotos zum Download verfügbar unter <https://www.fhstp.ac.at/de/presse>.

Allgemeine Pressefotos zum Download verfügbar unter <https://www.fhstp.ac.at/de/presse/pressefotos-logos>.

Die FH St. Pölten hält ausdrücklich fest, dass sie Inhaberin aller Nutzungsrechte der mitgesendeten Fotografien ist. Der Empfänger/die Empfängerin dieser Nachricht darf die mitgesendeten Fotografien nur im Zusammenhang mit der Presseaussendung unter Nennung der FH St. Pölten und des Urhebers/der Urheberin nutzen. Jede weitere Nutzung der mitgesendeten Fotografien ist nur nach ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung (Mail reicht aus) durch die FH St. Pölten erlaubt.

Natürlich finden Sie uns auch auf Facebook und Twitter: [www.facebook.com/fhstp](http://www.facebook.com/fhstp), [https://twitter.com/FH**\_**StPoelten](https://twitter.com/FH_StPoelten).

Sollten Sie in Zukunft keine weiteren Zusendungen der Fachhochschule St. Pölten wünschen, senden Sie bitte ein Mail mit dem Betreff „Keine Presseaussendungen" an [presse@fhstp.ac.at](mailto:presse@fhstp.ac.at).